

Am Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften und dem Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, ist zum 01.04.2021 befristet auf drei Jahre, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, eine drittmittelfinanzierte

Qualifizierungsstelle mit dem Ziel der Promotion

in Teilzeit (65 % der regelmäßigen Arbeitszeit) zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Das Projekt „Alemannisch variativ“ beschäftigt sich mit der sprachlichen Variation und dem Wandel der Dialekte in Baden-Württemberg bis 1945. Grundlage des Projekts bildet ein Korpus von Dialektverschriftungen aus Südwestdeutschland und dem Elsass.

Als Stelleninhaberin/Stelleninhaber (m/w/d) arbeiten Sie im Team an der linguistischen Aufbereitung und Analyse der Sprachdaten. Zu den Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung, insbesondere die phonologische und morphologische Erschließung der Daten und deren Auswertung mit computerbasierten Methoden. Der Schwerpunkt liegt in Analysen zur räumlichen Klassifikation sowie Analysen zum Sprachwandel.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt werden ein sehr gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Linguistik (Sprachgeographie), Geographie (GIS, z.B. spatial point pattern analysis) oder den Computerwissenschaften (Data Science). Erwartet wird die Bereitschaft zum quantifizierenden Arbeiten sowie Interesse für Fragestellungen im Themenfeld von sprachlicher Variation und Wandel. Von Vorteil sind Kenntnisse in der Datenanalyse mittels R. Ein Plus sind Kenntnisse in der räumlichen Statistik. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (z. B. ein Promotionsprojekt auf dem Gebiet der Sprachgeographie) wird erwartet.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Alfred Lameli unter 06421-2822634 oder lameli@uni-marburg.de gerne zur Verfügung.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, z. B. durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 29.01.2021 unter Angabe der Kennziffer fb09-0002-wmz-2021 in einer PDF-Datei an dsa@uni-marburg.de.